



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dormagen

An den
Bürgermeister der Stadt Dormagen
Herrn Heinz Hilgers
Rathaus

41539 Dormagen

Paul-Wierich-Platz 1
41539 Dormagen

Telefon: 02133-257 435
Fax: 02133-257 439

Dormagen, den 27. Februar 2007

Abfallentsorgung in Dormagen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, in der Sitzung des Hauptausschusses am 22. März 2007 den Tagesordnungspunkt „Abfallentsorgung in Dormagen“ in die Tagesordnung aufzunehmen und in einer Drucksache die Auswirkungen der Beauftragung der Firma HML Handel, Marketing & Logistik GmbH durch die Duales System Deutschland GmbH für die Einsammlung von Verpackungen darzustellen.

Hierbei sollen insbesondere folgende Fragestellungen betrachtet werden:

1. In der bisherigen Entsorgungsleistung des städtischen Vertragspartners Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH (EGN) waren die Verpackungsmaterialien des „Grünen Punktes“ integriert. Seit dem 1.1. 2007 hat die Firma HML im Auftrag des DSD diesen Bereich übernommen. Die bisherige Vertragsgestaltung mit EGN sah etliche Verrechnungen mit den für die DSD übernommenen Aufgaben vor. Wie sind die Auswirkungen des neuen Entsorgungssystems auf die vertraglichen Beziehungen zur EGN? Wie sind die finanziellen Auswirkungen für die Entsorgungsgebühren in Dormagen?
2. Papier und Pappen, die als Verpackungen im Rahmen des DSD zu entsorgen sind, sollen auch künftig über die Grüne Tonne entsorgt werden. Stellt die bislang übliche Kostenbeteiligung des DSD eine für die Abfallgebühren akzeptable Lösung dar? Sind die Deponiekosten hierbei berücksichtigt?
3. Die Entsorgung von Glasverpackungen (mit Grünem Punkt) soll auch künftig über die Containersysteme der EGN erfolgen. Inwieweit beteiligt sich die DSD an den entstehenden Kosten?
4. Wertstoffe ohne den „Grünen Punkt“, die bislang auch über die „Gelbe Tonne“ entsorgt wurden und dadurch eher für eine stoffliche Verwertung gesichert waren, sollen künftig in die graue Tonne gefüllt werden. Ist eine stoffliche Verwertung bei diesem Vorgehen gesichert?
Wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeit, solche Wertstoffe durch eine entsprechende Zusatzvereinbarung auch weiterhin über die Wertstofftonnen/Säcke der Firma HML zu entsorgen? Werden weitere Alternativen gesehen?

5. Die Firma HML fordert offenbar zahlreiche Grundstückseigentümer zum Abschluss von zusätzlichen Verträgen für den Transport von Abfallgefäßen zu den Abfuhrstandorten auf. Wie bewertet die Verwaltung dieses Vorgehen? Welche rechtlichen Grundlagen bestehen für eine derartige Forderung? Entstehen der Stadt (z.B. an den Schulen) hierdurch erhöhte Kosten?
6. Bereits im Abfallkalender 2007 wurde darauf hingewiesen, dass fehlbefüllte Abfallbehälter durch die Firma HML nicht entsorgt würden. Bestehen seitens der Verwaltung Absprachen mit HML, ab wann von einer „Fehlbefüllung“ ausgegangen wird (geringe Fehlerquote)?
7. Sieht sich die Stadt in der Lage die Schulen und damit Schülerinnen und Schüler als wichtige Multiplikatoren über die Änderungen bei der Abfallentsorgung zu unterrichten und bis wann könnte eine derartige Unterrichtung erfolgen?
8. Die Umstellung des Abfuhrtages auf Montag (bis auf Delhoven und Hackenbroich) führt offenbar neben dem bereits in der letzten Ratssitzung angesprochenen Ortsteil Zons vor allem in der Innenstadt zu Problemen, da die Geschäftsinhaber Montags nicht so früh in ihren Geschäften sind und deshalb die Abfallbehälter schon am Samstag zur Abfuhr bereitstellen. Sind der Verwaltung hierzu Beschwerden bekannt?
9. Liegen der Stadtverwaltung weitere Beschwerden über die Entsorgung durch die Firma HML vor und was wurde zwischenzeitlich veranlasst?

Soweit die Beantwortung einzelner Teilbereiche nur in nichtöffentlicher Sitzung erfolgen kann, bitten wir um eine Abtrennung dieser Bereiche.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Krumbein
Fraktionsvorsitzender

Doris Wissemann
Fraktionsgeschäftsführerin

Rotraud Leufgen
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Kopien: Fraktionen, Herr Freitag